



INFO-SERVICE GLEICHSTELLUNG IN DER STEIERMARK Jänner 2026



Wussten Sie, dass...

... auch Altersdiskriminierung etwas mit Gleichstellung zu tun hat?

In einer aktuellen *Nature*-Studie zeigt sich: Online-Darstellungen verzerren altersbezogene Wahrnehmungen – besonders bei Frauen. Bilder, Videos und Texte zeigen Frauen deutlich jünger als sie sind, während Männer eher realistisch oder sogar älter dargestellt werden. Dieser Effekt lässt sich in verschiedensten Bereichen nachweisen – bei Darstellungen der Berufswelt bis hin zu einer Abbildung scheinbar neutraler Begriffe wie „Nachbarin“ und „Nachbar“, bei dem die „Nachbarin“ optisch ebenfalls erheblich jünger wirkt.

Diese Verzerrung, die auch KI-Programme reproduzieren, kann gesellschaftliche Vorurteile verstärken und etwa im Recruiting zu Benachteiligungen führen. Altersdiskriminierung ist eng mit Geschlechterungleichheit verknüpft und beeinflusst Sichtbarkeit, berufliche Chancen und gesellschaftliche Teilhabe von älteren Frauen.



Die Studie können Sie [hier](#) einsehen (Englisch).



Was gibt es Neues?

Neue Publikation: Steiermark Gleichstellung in Zahlen 2025

Im Jänner erscheint das zweite statistische Heft in der Reihe „**Steiermark Gleichstellung in Zahlen**“. Nach der ersten Ausgabe 2022 ist geplant, diese Statistik im Drei-Jahres-Rhythmus zu publizieren.

Die neue Publikation bietet einen kompakten **Überblick zur Gleichstellung in der Steiermark**. Aktuelle Daten zu Einkommen, Erwerbsarbeit, Bildung, Care-Arbeit, politischer Teilhabe und Gesundheit zeigen Fortschritte ebenso wie bestehende Ungleichheiten. Die Zahlen liefern eine fundierte Grundlage für politische Entscheidungen, fachliche Diskussionen und gezielte Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in der Steiermark. Für das Jahr 2025 ist weiters die Veröffentlichung des nächsten Aktionsplans und Wirkungsberichts zur Steirischen Gleichstellungsstrategie veröffentlicht.



Die neue Publikation ist ab Ende Jänner [hier](#) abrufbar.

FairSorgen: Initiative Küchengespräch-Boxen

Die „**Küchengespräche**“ von FairSorgen schaffen **Raum für Austausch über Sorgearbeit, Pflege und faire Verteilung von Verantwortung**. In persönlicher Atmosphäre kommen Betroffene, Fachleute und Interessierte ins Gespräch, teilen Erfahrungen und entwickeln neue Perspektiven. Das Format soll sichtbar machen, wie zentral Care-Arbeit für unsere Gesellschaft ist – und wie dringend gerechte Lösungen gebraucht werden.

Die Küchengespräche sind eigenverantwortlich organisierte, moderierte Gesprächsrunden im kleinen Rahmen, die niederschwellig Austausch und Bewusstseinsbildung zu Sorgearbeit und Geschlechtergerechtigkeit ermöglichen.

 [Hier](#) können Sie die Küchengespräch-Boxen bestellen.

ESF-Projekt: FairPlusService

Das ESF-Projekt FairPlusService unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, Gleichstellung aktiv umzusetzen und einen **inklusiven Arbeitsmarkt** mit gleichen Chancen für alle, insbesondere für **formal gering- und dequalifiziert beschäftigte Frauen** zu gestalten. Durch Beratung, Qualifizierung und praxisnahe Tools werden faire Arbeitsbedingungen, Entgelttransparenz und Chancengleichheit gefördert.

Ziel ist es, strukturelle Benachteiligungen abzubauen und nachhaltige Veränderungen in Betrieben zu verankern. Ein Fokus liegt auf Branchen wie Gastronomie, Einzelhandel, Reinigung sowie Lebensmittel- und Textilproduktion.

 [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Projekt und Beratungsmöglichkeiten.

GoRed 2026: Kampagne zur Frauen-Herzgesundheit

GoRed 2026 rückt die **Herzgesundheit von Frauen** in den Mittelpunkt. Die Kampagne informiert über geschlechtsspezifische Risiken, Symptome und Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache bei Frauen. Zum Beispiel zeigen Frauen bei einem Herzinfarkt andere Symptome als Männer – statt einem starken Brustschmerz berichten sie oft von einem Druck- oder Engegefühl im Bauchraum. Mit Bewusstseinsarbeit, Aktionen und Kooperationen will GoRed dazu beitragen, dass Frauenherzen besser behandelt und langfristig geschützt werden.

 Weitere Informationen zum Projekt gibt es [hier](#).



Was tut sich in den Regionen?

AK Infofrühstück Familie & Beruf

Die AK Steiermark lädt zu **Info-Frühstücksveranstaltungen** rund um Beruf und Familie ein. Interessierte erhalten praxisnahe Informationen zu Karenzmodellen und Papamontat, Kinderbetreuungsplätzen, Wiedereinstieg und weiteren Unterstützungsangeboten.

Termine:

- 22. Jänner 2026 - Graz
- 29. Jänner 2026 – Fürstenfeld
- 12. Februar 2026 – Weiz
- 26. Februar 2026 – Voitsberg
- 26. März 2026 - Deutschlandsberg

 [Hier](#) finden Sie weiter in der Zukunft liegende Termine.

BAB-Report: Investitionsförderungen aus Geschlechterperspektive

Der aktuelle Report der **Bundesagentur für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen** analysiert **öffentliche Investitionsförderungen aus einer Geschlechterperspektive**. Er zeigt, wie Fördermittel für die Entwicklung des ländlichen Raums Frauen und Männer unterschiedlich erreichen und wo

strukturelle Ungleichheiten bestehen. Der Bericht liefert wichtige Impulse für eine gerechtere, wirkungsorientierte Förderpolitik.

↗ Nähre Informationen und den gesamten Report gibt es [hier](#).

Kind & Beruf: Chancen, Wege, Möglichkeiten

Am 5. Februar findet in Kaindorf bei Hartberg ein **Informationsabend für Familien** zum Thema Kinderbetreuung, Wiedereinstieg und Vereinbarkeit statt. Interessierte können sich unter oststeiermark@equalpaynetz.at anmelden.

↗ **Termin:** 5. Februar 2026, 18 Uhr, Kinderkrippe/Kindergarten Kaindorf

Gleichstellung von Frauen in ländlichen Räumen: Was kann Regionalentwicklung beitragen?

Frauen leisten einen zentralen Beitrag zur Entwicklung ländlicher Räume, werden in Entscheidungsprozessen jedoch oft nicht ausreichend berücksichtigt. Die Veranstaltung beleuchtet **weibliche Perspektiven und Bedarfe in der Regionalentwicklung** und zeigt Ansätze auf, wie Frauen durch das Mainstreaming von Gleichstellungsansätzen und LEADER-Strukturen gestärkt werden können.

Die Online-Veranstaltung findet am 10. Februar 2026 von 9:30 bis 12 Uhr statt.

↗ Nähre Informationen zur Anmeldung gibt es [hier](#).

STARKE CHANCEN für den öffentlichen Dienst

Das **Regionalmanagement Murau Murtal** entwickelt gemeinsam mit Novum – Zentrum für Frauen und Mädchen ein **praxisnahe Qualifizierungsformat** zur Förderung von Chancengleichheit in Gemeinden. Ziel ist es, Gemeinden als attraktive Arbeitsplätze zu stärken und qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten.

Im Fokus stehen inklusive Personalauswahl, moderne Arbeitszeitmodelle und arbeitsrechtliche Grundlagen. Konkrete Maßnahmen und Best-Practice-Beispiele helfen, strukturelle Hürden abzubauen und Potenziale besser zu nutzen.

Termine: 25. Februar und 11. März 2026

Haus der Frauen: Selbstbestimmt.Frau.Sein.

„Selbstbestimmt Frau Sein“ ist ein **Bildungs- und Vernetzungsprojekt** des Hauses der Frauen in St. Johann bei Herberstein, welches Frauen im ländlichen Raum dabei unterstützt, ihre Handlungsspielräume zu erweitern und selbstbestimmt ihr Leben zu gestalten. Das Projekt bietet ab März 2026 kostenlose Coachings, Workshops und Netzwerkformate für Frauen zur Stärkung von Selbstbestimmung, Perspektiven und Lebensgestaltung.

↗ Mehr Informationen zu den Inhalten und den Terminen der verschiedenen Workshops finden Sie [hier](#).



Veranstaltungstipps

ZWEI & MEHR-Elterntreff online: „Starke Väter für starke Kinder“

Väter spielen eine zentrale Rolle in der Begleitung und Entwicklung ihrer Kinder und stehen dabei oft vor der Herausforderung, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt darauf, wie **moderne Väter ihre Elternrolle** gestalten, welche Bedürfnisse sie haben und welche Bedeutung die Vater-Kind-Beziehung, partnerschaftliche Veränderungen sowie der Erfahrungsaustausch dabei einnehmen.

Die Online-Veranstaltung des **EKIZ Gleisdorf** findet am 14.1.2026 um 18:30 Uhr statt.

↗ [Hier](#) ist der Link zur Anmeldung.

FELIN-Lehrgang: Frauen Führen und Gestalten

Der Lehrgang „**Frauen Führen und Gestalten**“ ist ein überparteiliches Weiterbildungsangebot für gesellschaftspolitisch engagierte Frauen in der Steiermark, das sie mit Workshops, Netzwerk- und Reflexionsformaten gezielt auf Führungsaufgaben in Politik, Verwaltung oder Zivilgesellschaft vorbereitet. Ziel des Programms ist es, **Kompetenzen zu stärken, Sichtbarkeit zu erhöhen und den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu steigern.**

↗ Zur Anmeldung kommen Sie [hier](#).

FRAUEN*MÄRZ 2026

Im Aktionsmonat wird unter dem Motto „**ENOUGH! BASTA! GENUG!**“ sichtbar, dass feministische Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität und Selbstbestimmung zentrale Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen bieten. Ein breites Bündnis aus Organisationen, Vereinen, Kulturinstitutionen und engagierten Privatpersonen gestaltet rund um den **8. März** ein vielfältiges Programm für die gesamte Steiermark und lädt dazu ein, in Organisationen, Communities, Gemeinden und im öffentlichen Raum Anstöße zu Veränderungen auf unterschiedliche Weise sichtbar zu machen.

↗ Hier geht es zum [Call](#). Der Veranstaltungskalender wird ab Februar befüllt und befindet sich [hier](#).

ZWEI & MEHR-Familienfreitag

Das Land Steiermark bietet mit dem „**ZWEI & MEHR-Familienfreitag**“ ein kostenloses, regelmäßiges Online-Informationsangebot für Familien, Erziehungsberechtigte sowie pädagogische Fachkräfte zu verschiedenen Themen, wie etwa digitale Medien, Bindung und Beziehungen innerhalb der Familie. Gestartet wurde mit dieser Veranstaltungsreihe bereits im Dezember 2025. Ab 16. Jänner 2026 findet das kostenlose Online-Format (ohne Anmeldung) **regelmäßig freitags um neun Uhr vormittags sowie am neunzehn Uhr abends** statt. Die nächsten Termine finden zum Thema Cybermobbing und Schutz vor Cybergrooming statt.

↗ Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Wissenswertes

Modellregion für Gendermedizin: Kärnten

Kärnten ist seit 2021 österreichweit erste **Modellregion für Gendermedizin**, um geschlechterspezifische Unterschiede in Gesundheit, Diagnostik und Behandlung besser zu berücksichtigen. Die Initiative umfasst Aus- und Weiterbildung von Gesundheits- und Pflegepersonal sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit, um eine gerechtere medizinische Versorgung zu fördern und einer **Über-, Unter- oder Fehlversorgung der Bevölkerung entgegenzuwirken**.

↗ Mehr Infos zur Modellregion und ihren Aktivitäten gibt es [hier](#).

IKF: Studie zu Femiziden in der Steiermark

Die im Herbst 2025 veröffentlichte Studie des **Instituts für Konfliktforschung zu Femiziden und Femizidversuchen in der Steiermark 2023** analysiert Justizakten, Bevölkerungs- und Berufsgruppenbefragungen sowie Hindernisse bei der Nutzung von Gewaltschutzangeboten, um Muster, Risikofaktoren und Schutzlücken im Zusammenhang mit tödlicher Gewalt gegen Frauen aufzuzeigen. Die Studie betont, dass präventive Maßnahmen, bessere Wahrnehmung von Gefährdungssignalen und der verbesserte Zugang zu Unterstützungs- und Gewaltschutzangeboten entscheidend sind, um Femizide zu verhindern.

↗ [Hier](#) ist der Link zur Nachlese.

Catcalling-Studie der Universität Salzburg

Eine Studie der Universität Salzburg zeigt, dass **Catcalling** – also das sexuell anzügliche Hinterherpfeifen, Rufen oder Gestikulieren von Männern gegenüber Frauen – sehr weit verbreitet ist und von Frauen oft als bedrohlich empfunden wird. Untersucht wurde, wie **frühe Bindungserfahrungen und Persönlichkeitsmerkmale** wie Gefühlskälte oder Mangel an Empathie mit diesem Verhalten zusammenhängen: positive Bindungserfahrungen hängen mit weniger Catcalling auf Männerseite zusammen, während negative Bindungserfahrungen insbesondere in der Vater-Sohn-Beziehung direkt mit mehr Catcalling verknüpft sind.

Die Forschenden betonen, dass Catcalling ein **strukturelles gesellschaftliches Problem** ist, das Maßnahmen erfordert, und unterstreichen die Bedeutung sicherer Bindungen für eine gesunde soziale Entwicklung.



Die Studie finden Sie [hier](#) zum Nachlesen.

Caritas-Studie zum Armutsrisiko von nicht-alleinlebenden Frauen

Die Caritas-Studie (2025) zeigt, dass das Armutsrisiko von Frauen, die mit anderen in einem Haushalt leben, **häufig unterschätzt wird**, da traditionelle Messungen das gemeinsame Haushaltseinkommen betrachten statt individueller Einkommen – tatsächlich ist rund **jede dritte nicht-alleinlebende Frau armutsgefährdet**, während die Zahl bei Männern deutlich niedriger liegt. Hauptgründe sind die **ungleiche Verteilung von unbezahlter Sorgearbeit** in Partnerschaften zwischen Mann und Frau und **niedrigere Erwerbsarbeitszeiten**, die zu geringeren Einkommen und stärkerer ökonomischer Abhängigkeit führen.



[Hier](#) gibt es eine Zusammenfassung der Studie.

Land Steiermark A6 - Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen
Sie finden unser Infoservice interessant – wir freuen uns über eine Weiterempfehlung.

www.frauen-und-gleichstellung.steiermark.at

Bei Anregungen oder Wünschen und Informationen schicken Sie uns bitte eine Mail.

Wenn Sie das Info-Service „Gleichstellung in der Steiermark“ nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie mit dem Betreff „Abmelden“. Nach Widerruf des Info-Services werden Ihre Daten (= E-Mail-Adresse) gelöscht.